

Auszug aus der Niederschrift
20. Sitzung des Stadtplanungs- und Mobilitätsausschusses vom
25.05.2023

10.1 Voruntersuchungen Quartiersparkhaus Düppelstraße
M/17/3574-01

Frau Wolf hält einen Vortrag zum Vorhaben. Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Herr Dobnik fragt nach woher der 200m Radius im Quartier stammt? Außerdem ist nicht klar ob es nun lediglich um eine Verlagerung der Stellplätze geht, oder die Kapazitäten erhöht werden. Des Weiteren bleibt offen, ob Parkplätze digital buchbar sein werden?

Frau Wolf der Radius umfasst die PKW der Anwohner*innen im Gebiet, die perspektivisch im Quartiersparkhaus untergebracht werden können (zuzüglich der Besucher*innenparkplätze). Das Projekt ist eine Chance die neuen Stellplatzanforderungen, die aktuell in der Örtlichkeit nicht gegeben sind zu realisieren.

Herr Osmann stellt fest, dass die Kosten sehr hoch sind und der Baukörper sehr massiv erscheint. Trotzdem sollen die nächsten Schritte eingeleitet werden, um die Akzeptanz in der Bürgerschaft abzufragen und eine Umgestaltung der Straßenräume voranzubringen.

Herr Sahin fragt nach wie hoch das Parkhaus werden soll?

Frau Wolf beschreibt, dass die Machbarkeitsstudie eine Höhe von 18m ansetzt.

Herr Kempkes regt an eine private Investor*in/Betreiber*in zu akquirieren und eine öffentliche Toilette im Parkhaus mitzudenken.

Herr Dr. Palotz beschreibt, dass noch kein Betreiberkonzept vorliegt, dies aber Teil der Gesamtuntersuchung sein muss. Im Erdgeschoss soll generell über verschiedene andere Nutzungen nachgedacht werden und eine öffentliche Toilette ist eine davon.

Herr Heinzen stellt heraus, dass das Quartiersparkhaus ein gutes Beispiel für das Ineinandergreifen von Konzepten ist. Es wird ein gutes neues Angebot geschaffen.

Frau Grothe hebt hervor, dass die Akzeptanz der Anwohner*innen gesteigert werden kann, wenn Dach- und Fassadenbegrünung, sowie eine Entsiegelung des verbleibenden Platzes vorgenommen wird. Außerdem soll das Vermeiden von ‚Autorennen‘ mitgedacht werden.

Frau Wolf erläutert, dass die Begrünung des Baukörpers für beide Varianten vorgesehen ist. Da das Parkhaus vor allem durch Anwohner*innen genutzt werden soll besteht auch ein hohes Maß an Sozialkontrolle, was das Rasen im Parkhaus vermindern kann.

Herr Lenz beschreibt, dass ein großer Mehrwert des Parkhauses die freiwerdende Fläche für Grün, Park und Spielplatz ist.

Die Drucksache M/17/3574-01 wird zur Kenntnis genommen.

Anlage 1 230525_SMA_Voruntersuchungen Quartiersparkhaus Düppelstraße

Voruntersuchungen Quartiersparkhaus Düppelstraße

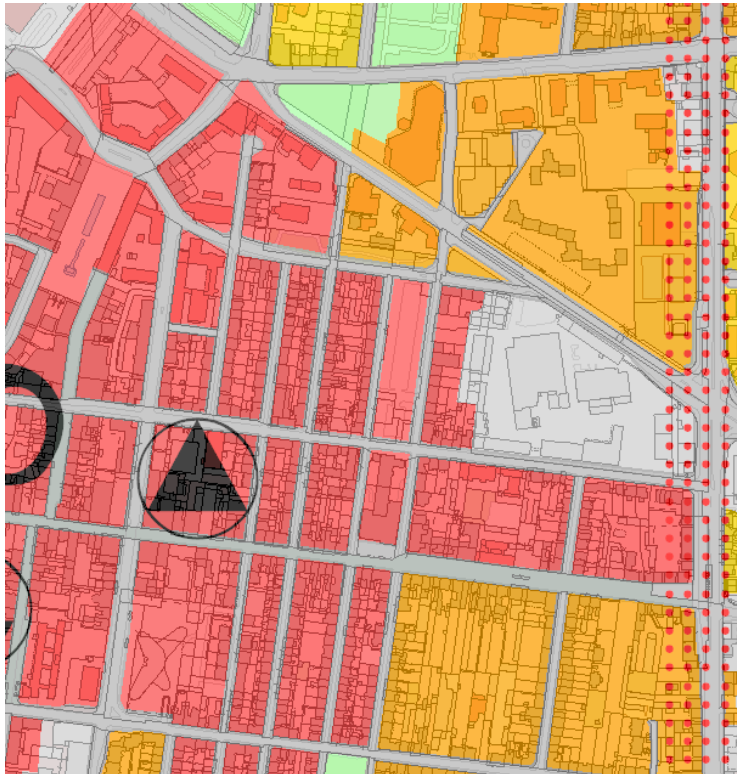
Stadtplanungs- und Mobilitätsausschuss, 25.05.2023

Beigeordneter Dr. Thomas Palotz, Inga Wolf

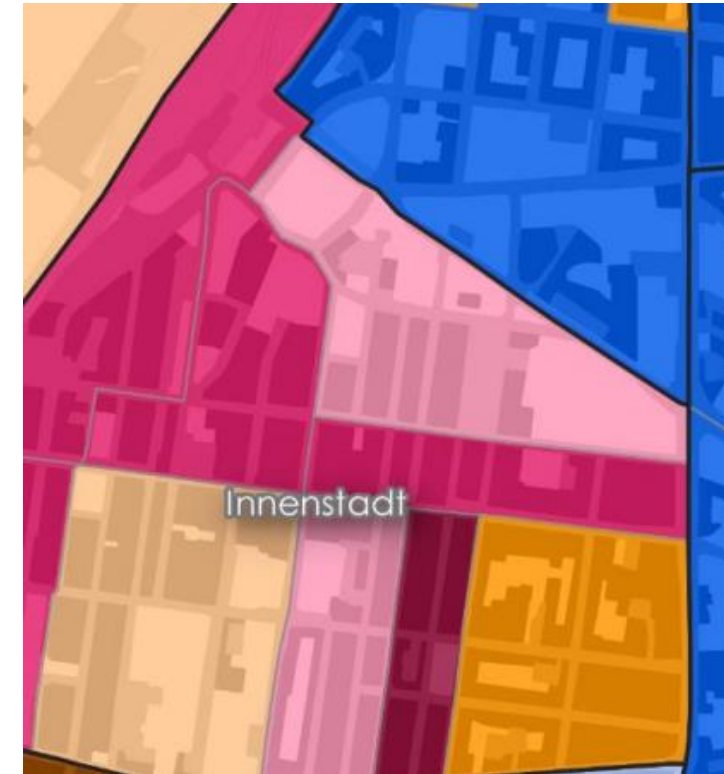


Alt-Oberhausen: Die Ausgangslage

Klimaanalyse: Bildung sehr starker Wärmeinseln

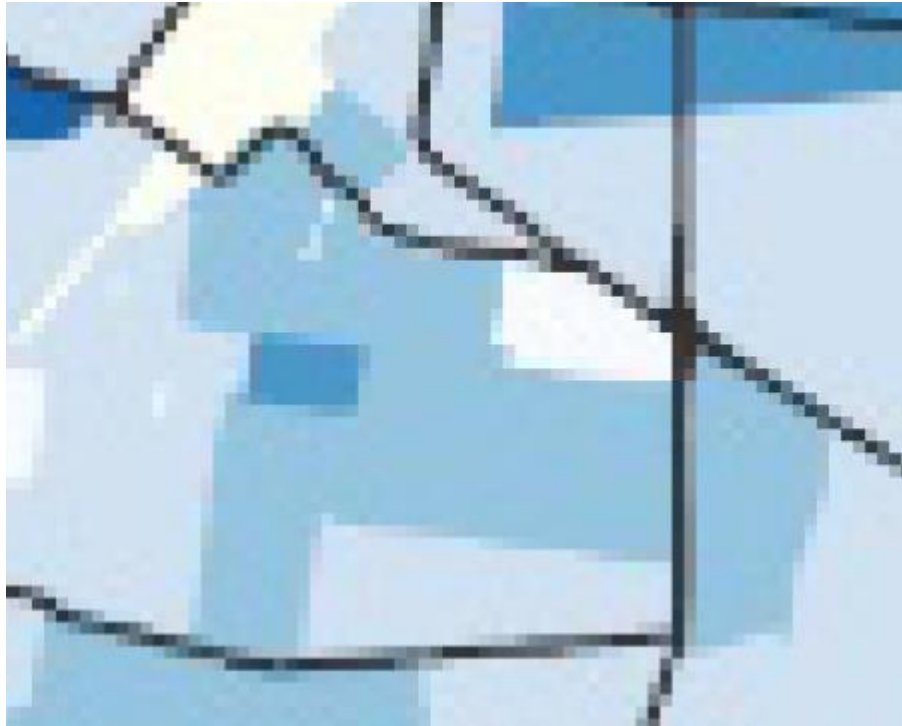


Sozialindex: Bereich mit sehr niedrigem Status und teils negativer Dynamik



Alt-Oberhausen: Die Ausgangslage

Ladeinfrastruktur: Bereich mit erhöhtem Ladepunktbedarf



Einzelhandelskonzept: Trading-down-Prozess entgegenwirken



Aufgabenstellung und Zielsetzung

- B/16/5164-02:
„Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt:
[...]
Die Prüfung eines Parkhauses inkl. Mobilitätsstation auf dem EVO Grundstück an der Düppelstraße“
- Ziel:
Alt-Oberhausen aufwerten durch Verbesserung von Klimaresilienz, Lebenswert, Zukunftsfähigkeit, Wirtschaften, Sanieren, Entwicklungsimpulse uvm.
Kein Mehr an Pkw-Stellplätzen



Voruntersuchungen Quartiersparkhaus Düppelstraße

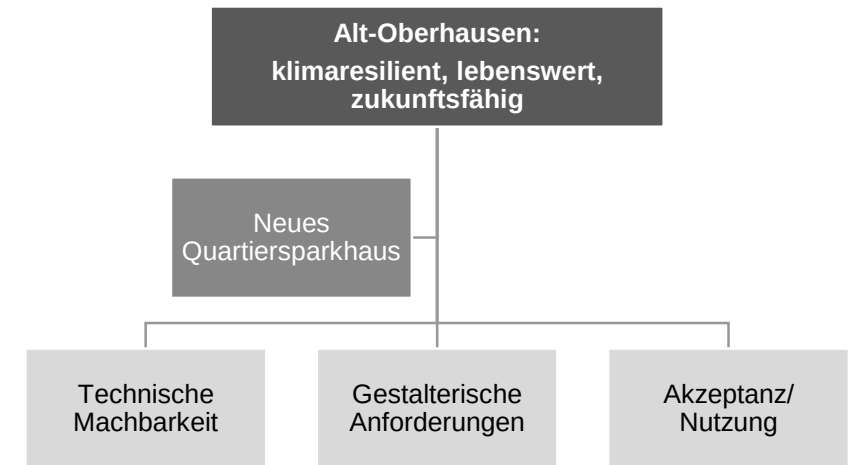


Vorgehen

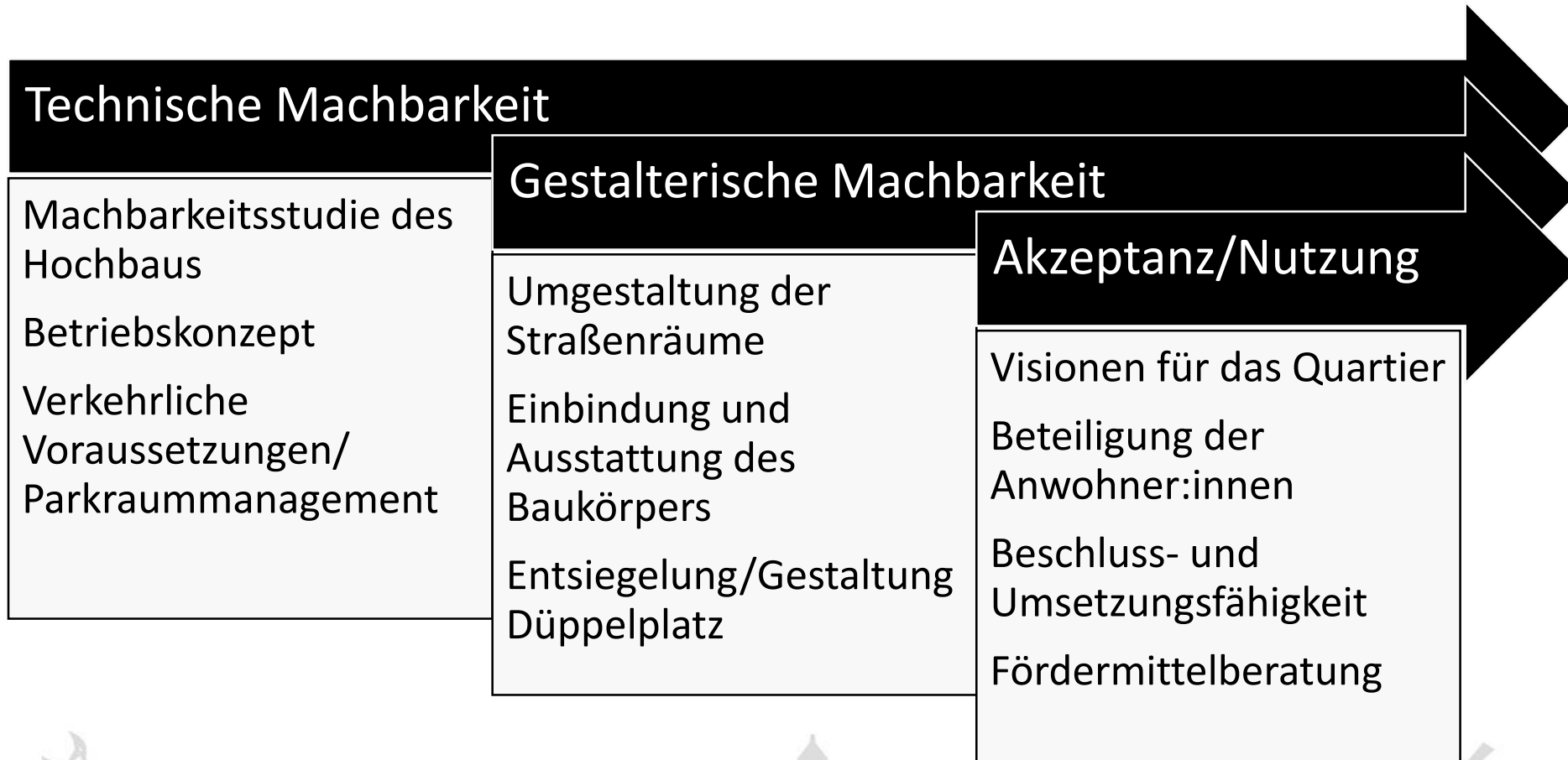
- Standortprüfung → Ist der Baukörper eines Quartiersparkhauses an der Düppelstraße umsetzbar? Wenn ja, inwiefern?
 - EVO-Fläche: nicht geeignet
 - Düppelplatz: geeignet
 - Beauftragung Machbarkeitsstudie zum Baukörper
- Planung weiterer Schritte:
 - Ansatz: Quartiersparkhaus als Vehikel für umfassende Umgestaltung
 - Recherche ähnlicher Projekte um Herausforderungen frühzeitig zu begegnen

Struktur Voruntersuchungen

- Gliederung in drei wesentliche Aspekte:
 - Technische Machbarkeit
 - Gestalterische Anforderungen
 - Akzeptanz/Nutzung
- Voraussichtlich keine abschließende Liste bisher → Flexibel neuen Herausforderungen im Prozess begegnen



Planungsschritte



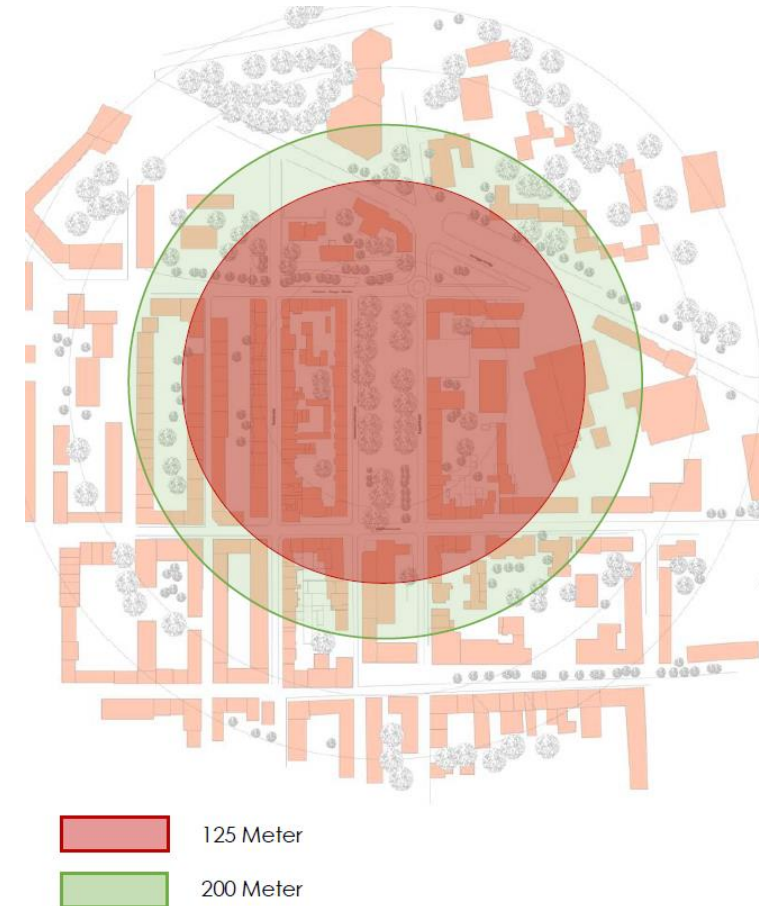
Was ist technisch machbar?

Ergebnis der Machbarkeitsstudie Quartiersparkhaus



Ein Parkhaus für ein Quartier

- Angebot verschiedener Mobilitätsangebote
- Einzugsbereich von bis zu 200m
- Anbindung an das Straßennetz und unterschiedliche ÖV-Haltestellen
- Rückbau On-street-Parken
- Gestaltung öffentlicher Flächen



Ergebnis Variantenprüfung Parkhaustypen

Vollgeschossrampen oval

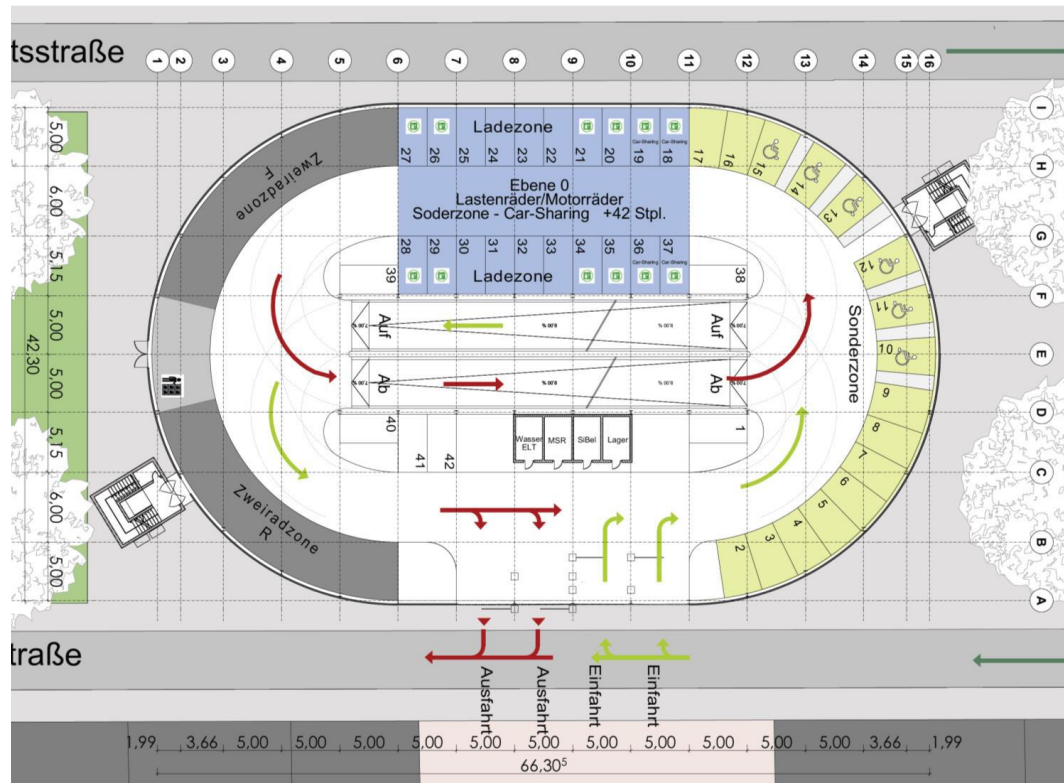
- 66,3 * 42,3 m
- Stellplätze
 - Pkw: 452
 - Fahrrad: 128
- Herstellungskosten je Stellplatz:
 - Ca. 34.600€ (inkl. Planungskosten)

Split-Level

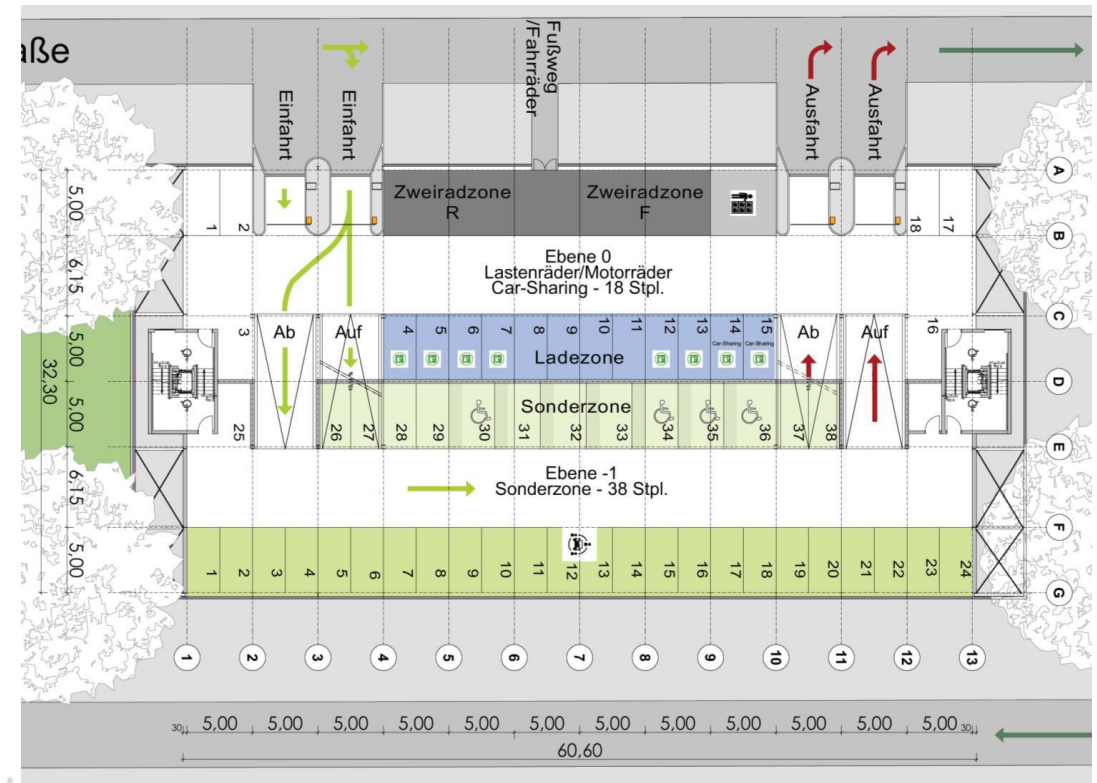
- 60,6 * 32,3 m
- Stellplätze
 - Pkw: 436
 - Fahrrad: 80
- Herstellungskosten je Stellplatz:
 - Ca. 34.800€ (inkl. Planungskosten)

Ergebnis Variantenprüfung Parkhaustypen

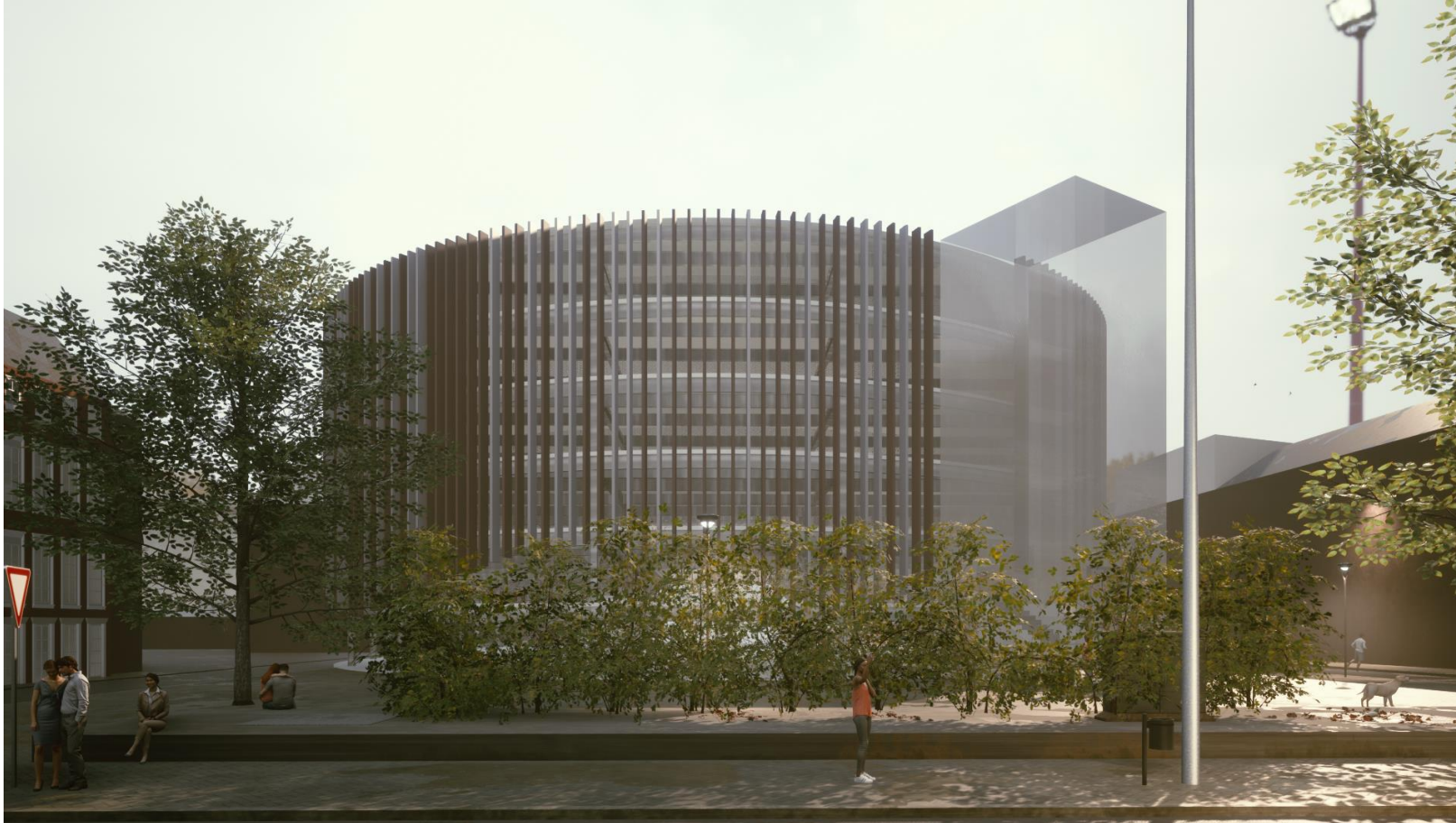
Vollgeschossrampen oval



Split-Level



Anmutung Vollgeschossrampen oval



Anmutung Split Level



Zusammenfassung in Zahlen

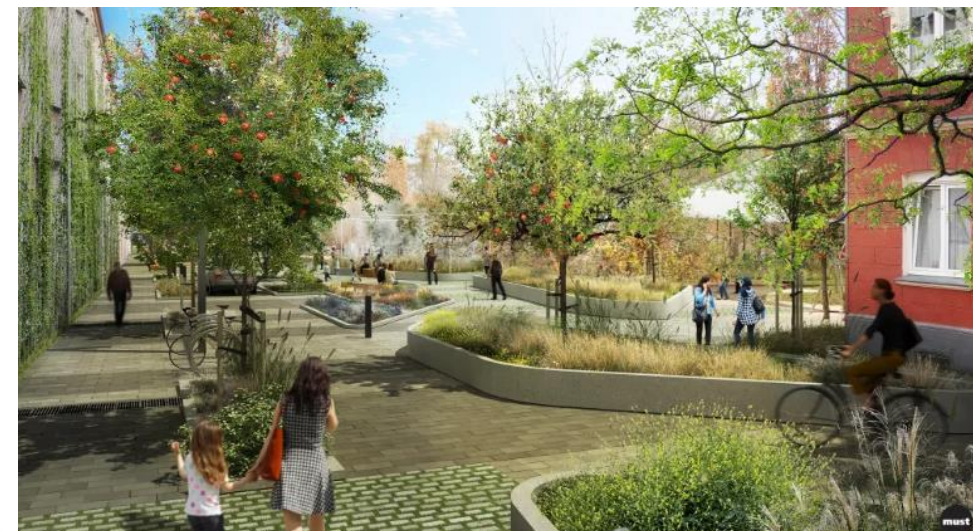
- Grundfläche entspricht etwa einem halben Fußballfeld
- Vertikale Anordnung:
 - Kapazität des Quartiersparkhauses vergleichbar mit ca. 3,3 km On-Street-Parken
 - Frei werdende Fläche On-Street: bis zu 5.650 m²
- Skalierung der Stellplatzanzahl in Ebenen (+-38/82) und Achsen (+-44/80) möglich
- Skalierung der Ausstattung stark preistreibend (21.000-36.000€)
- Förderungen für bis zu 1:1 Umlegung Parken in QPH
- Bis zu 128 Fahrradstellplätze



Was kann das Quartiersparkhaus gestalterisch für das Quartier leisten?



Beispiel – Umgestaltung Quartiersstraße



Beispiel – Umgestaltung Quartiersstraße



Beispiel – was muss das Parkhaus für das Quartier leisten

Vision für einen neuen Straßenraum mit Lebensqualität

- Klimatisch
- Sozial
- Gestalterisch
- Wirtschaftlich



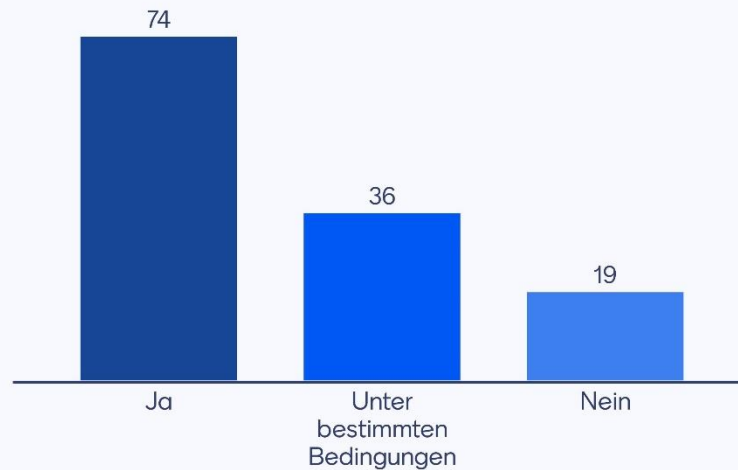
Wie wird eine ausreichende Akzeptanz und Nutzung erreicht?



Interesse, Akzeptanz, Nutzung?

Können Sie sich vorstellen Ihr Auto zukünftig in einem Quartiersparkhaus abzustellen?

Mentimeter



129

Beteiligung

- Anwohner:innen
- Akteure vor Ort
 - Geschäfte
 - Gastronomie
 - Praxen
 - Betriebe
 - ...
- Aufbau eines Beteiligungsprozesses → Bedarfsgerechte, akzeptierte Planung
- Politik
 - Regelmäßige Berichterstattung
- Fördermittelgeber:innen
 - Frühzeitige Beratung über Förderfähigkeit des Vorhabens
 - Komplexes Vorhaben mit mehreren Förderzugängen zu erwarten

Ausblick



Voruntersuchungen bis 2025

- Durchführung der Voruntersuchungen
 - Ergebnis: Aussagen zu Chancen und Risiken im Quartier / Gestaltungsideen / Machbarkeit / Wirtschaftlichkeit / Förderung
- Ziel: Beschluss zur Realisierungsphase

			2023												2024												2025																							
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12												
Technische Machbarkeit																																																		
Machbarkeitsstudie Parkhausbau			■																																															
Betriebskonzept																																																		
Grobkonzept Betrieb									■						■																																			
Ämterübergreifende Ausarbeitung									■																		■																							
Feinkonzept Betrieb																											■																							
Verkehrliche Voraussetzungen																																																		
Parkraumabhebung			■																																															
Grundriss Straßenraum									■						■																																			
Verkehrskonzept									■						■																																			
Erschließung									■												■						■																							
Verkehrsforschung																					■						■																							
Gestalterische Anforderungen																																																		
Baukörper																																																		
Ausstattung									■																																									
Anmutung																											■																							
Düppelplatz																																																		
Platzgestaltung									■						■																																			
Nutzungsimpulse															■						■																													
Wohnstraßen																																																		
Gebietserfassung									■																																									
Vorentwurf Straßenraumgestaltung									■																		■																							
Akzeptanz der Maßnahmen																																																		
Vision Verkehrswende									■																																									
Vision Straßenraum									■																																									
Beteiligung der Anwohner:innen									■						■						■																													
Politische Beratung									■						■						■																													
Beschluss																																																		
Fördermittelberatung									■																		■												■											

Voraussichtlicher abgeleiteter Beschlussvorschlag

- Beschlussvorlage für den Rat der Stadt Oberhausen im September vorgesehen
- Für das Haushaltsjahr 2023 werden dazu Planungsleistungen i.H.v. 100.000 € erforderlich, die nach erfolgter Beschlussfassung durch die Fachverwaltung überplanmäßig beantragt werden. Eine Deckung erfolgt durch Einsparungen beim Auftrag 560012010190 – Gemeindestraßen und sonstige öffentliche Verkehrsflächen, Kostenart 522170 – Aufwendungen für Radwegerückbau.
- Für die weiteren Planungsschritte werden für die Jahre 2024 und 2025 die notwendigen Planungsmittel i. H. v. je 250.000 € im Rahmen der Haushaltsanmeldung angemeldet.

Geschätzte Kosten Voruntersuchungen 2023-2025

Haushaltsjahr	Schätzung in €
2023	100.000
2024	250.000
2025	250.000
Summe	600.000